Witzothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

«Angeklagter, brauchen Sie einen Verteidiger?»
«Nein, Herr Richter, ich habe mich entschlossen, die Wahrheit zu sagen.»

Kunde im Warenhaus: «Ich möchte einen Schirm.»
«Ersten Stock.»
«Nein, erst einen Schirm!»

«Entschuldigen Sie, junge Frau, ich bin hier fremd. Können Sie mir vielleicht sagen, wo Sie wohnen?»

Nach der Untersuchung fragt der Augenarzt den Patienten: «Wie haben Sie überhaupt hergefunden ..?»

Der kleine Daniel wird beim Äpfelklauen erwischt. Der Nachbar: «Das sage ich deinem Vater. Wo ist er?»
«Drei Äste über mir!»

Katrin zu ihrem Tanzpartner: «Der Glanz Ihrer Augen spiegelt alle Ihre heimlichen Wünsche – Sie Ferkel!»

«Mein Mann denkt sogar bei der Arbeit an mich!»
«Ich weiss, man braucht ihm ja nur beim Teppichklopfen zuzusehen!»

«Ich weiss gar nicht so recht, ob ich Sie einstellen soll», sagt der Personalchef zum Stellenbewerber. «Sie hatten in diesem Jahr schon vier verschiedene Stellen ...»
«Das stimmt», gibt der Mann zu, «aber Sie müssen auch bedenken, dass ich nicht eine einzige selbst gekündigt habe!»

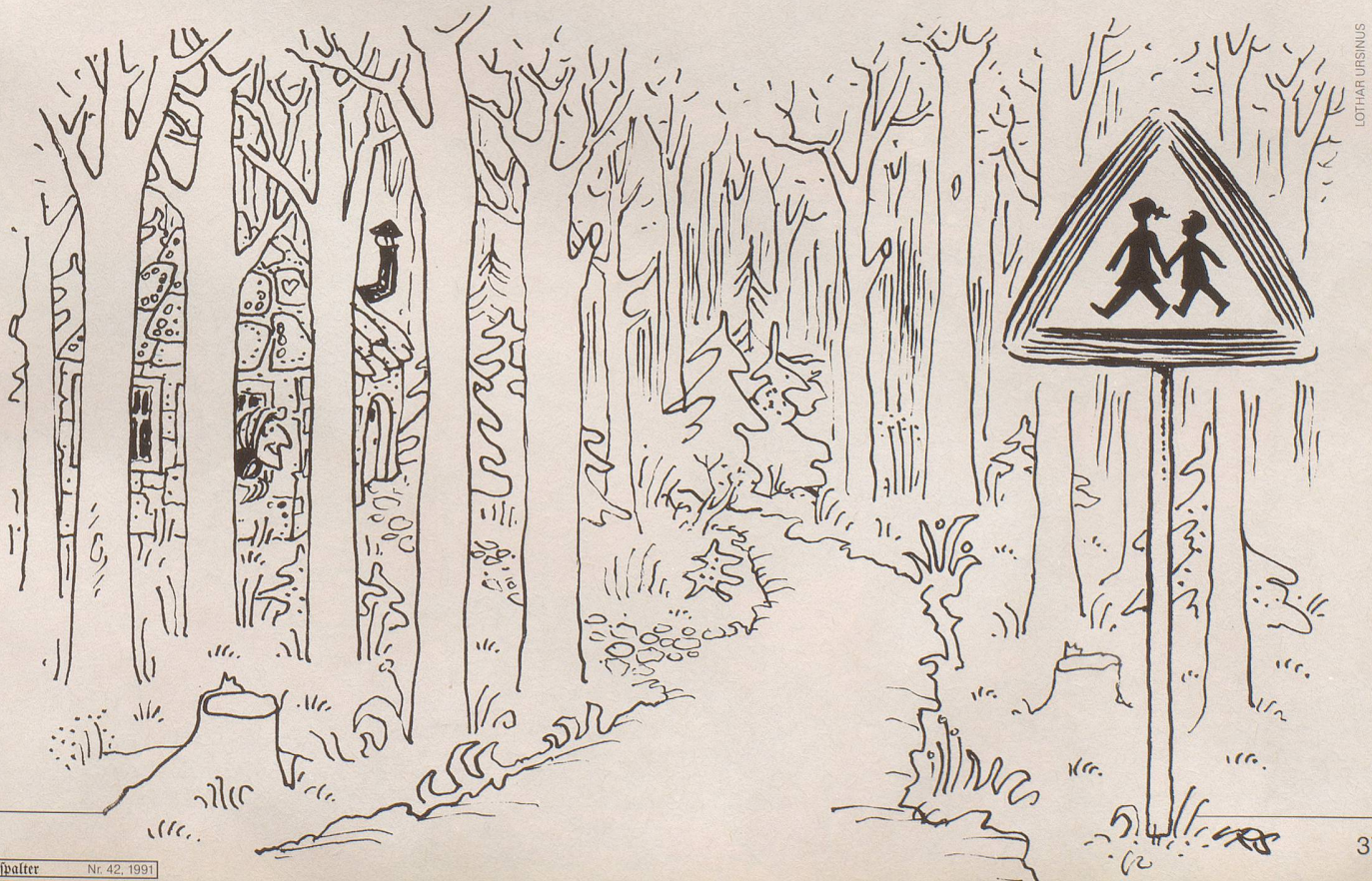
«Heute war ein erfolgreicher Tag», erzählt die Eheberaterin. «Ich habe vier Ehen gerettet, und mein Mann willigt endlich in die Scheidung ein!»

«Angeklagter», donnert der Richter, «warum erzählen Sie mir heute etwas völlig anderes als gestern?»
«Weil Sie mir gestern nicht geglaubt haben!»

«Ist das Wasser hier tief, Herr Bademeister?»
«Nein, die meisten, die hier schwimmen, schauen mit dem Kopf heraus.»

«Stefan, warst du heute brav in der Schule?»
«Klar! Was soll man schon anstellen, wenn man den ganzen Vormittag in der Ecke stehen muss.»

«Hallo, Fritz, kommst du heute abend auch zu dem Diavortrag?»
«Ich habe eigentlich überhaupt keine Lust, aber meine Frau würde gern hingehen.»
«Na, dann sehen wir uns ja heute abend.»

«Weshalb nehmen Sie denn Ihr Kind auf dem Velo mit, wenn es so fürchterlich schreit?»
«Weil meine Klingel kaputt ist!»

Und übrigens ..
.. sollten einem Besserwisser leid tun.
Sie können gar nichts dazulernen.